



Strukturplan M 1:5000

Stadtebauliches Konzept

Das Areal rund um den Alten Leipziger Bahnhof mit seinen historischen Bestandsgebäuden, Frei- und Brachflächen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem spannenden, lebendigen Viertel aus Subkultur, Kultur, Sozialem und Event in der bestehenden Stadt entwickelt. Die Integration, Ergänzung und Entwicklung der vorhandenen historischen Gebäude, als auch die Neuschaffung und Verdichtung der baulichen Strukturen auf dem Gesamtareal können als Chance für die Entwicklung eines funktionierenden, vielfältigen und attraktiven neuen Stadtquartiers genutzt werden.

Es wird das Konzept der Überlagerung der Bestandsstrukturen mit einem auf die Umgebung abgestimmten strengen stadtebaulichen Raster und einem verknüpfenden Freiraumband, welches sich S-förmig von Süd nach Nord entwickelt, verfolgt. Die sich durch Selbstorganisation entwickelten Kultur- und Freizeitclüster werden ohne große Veränderungen übernommen. Rasterförmige, überlagernde Ordnungsstruktur definieren die Erschließung und die Baufelder und integrieren die Bestandsnutzungen in das System.

Die Baufelder werden variabel mit differenzierten Gebäudetypologien (Blockrand, Zeile, Reih-, Punkthäuser, Sonderbauten) beplant. Dichte, Höhenentwicklung und Funktion werden nach stadtebaulichen Anforderungen vordefiniert. Die Nutzungsmischung aus Wohnen, Arbeiten, Bildung, Sozialem, Freizeit, Gewerbe und Kulturellem wird über den stadtebaulichen Schlüssel sinnvoll verteilt. Entlang des Freiraum Spines befinden sich Freizeit und Kulturangebote, der bestehende Veranstaltungsklüster wird in einen großzügigen Park integriert.

Die Erschließungswege der stadtebaulichen Struktur bindet an wichtige Anknüpfungspunkte zu den umgebenden Stadtquartieren an. Der Innenbereich des neuen Quartiers bleibt weitgehend autofrei, lediglich für Anlieferung, Rettungsfahrzeuge und Menschen mit Bewegungseinschränkungen ist dieser zugänglich. Privat KFZ werden in 2 Parkhäusern, die im Norden und Westen des Gebietes angesiedelt sind, aufgefunden. Langfristig gesehen können die Parkhäuser zu Wohnungsbauten umgenutzt werden.

Die Umbaukultur soll im neuen Quartier gelebt werden, Bestandsgebäude werden umgenutzt, die Neubauten sollen in ihrer Ausformulierung in der Lage sein, unterschiedliche Funktionen aufzunehmen. Ein hoher Grünflächenanteil, Dach- und Fassadenbegrünung und begrünte Innenhöfe der Neubauten wirken einer Überhitzung des Quartiers entgegen. Die Gebäude sollen in einer nachhaltigen Bauweise erstellt werden, ein flexibler modularer Aufbau unterstützt Nutzungsänderungen.

Als Kontrast zur strikten Bebauung zeichnet sich der Grünraum als dynamische Freifläche aus, welche durch entlang des zentralen Bandes (Rückgrat des Planungsgebietes) schwingende Aktivitätsbereiche unterfächert wird. Dieses Zusammenspiel aus unterschiedlichsten Spiel-, Sport- und Aufenthaltsbereichen, Gärten, Bepflanzung, sanften Hügeln (Spiel-/Schallschutz) und Retentionsflächen, lässt einen attraktiven, multifunktionalen und flexiblen Parkraum entstehen. Über den Knotenpunkt „Drehkreuz“ gelangen Besucher zu dem ehemaligen Bahnhofsbereich, welcher Dresdens Geschichte, Gedenken, Veranstaltungen und Ökologie vereint. Der Freiraum ist durch Quer- und Längsverbindungen einfach zu erreichen und leitet fließend in die Umgebung über.



Lageplan M 1:2000

Erläuterung Entwurfsidee

1 Der Bestand Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude, Bereiche und den Kontext beachten = „Nuclei“

2 Das Raster Ein System und eine Struktur entsteht durch die Anknüpfung an die Umgebung.

3 Das Band Ein zentrales, verbindendes Element wird definiert, welches einen Übergang zwischen Alt, Neu und Funktionen schafft.

4 Der Ort Ein neues Wohngebiet mit strukturierter, lebendigem und innovativem Charakter entsteht, in Einklang mit dem Park und der Geschichte Dresdens.



Blick auf Schlachthofareal Richtung Osten

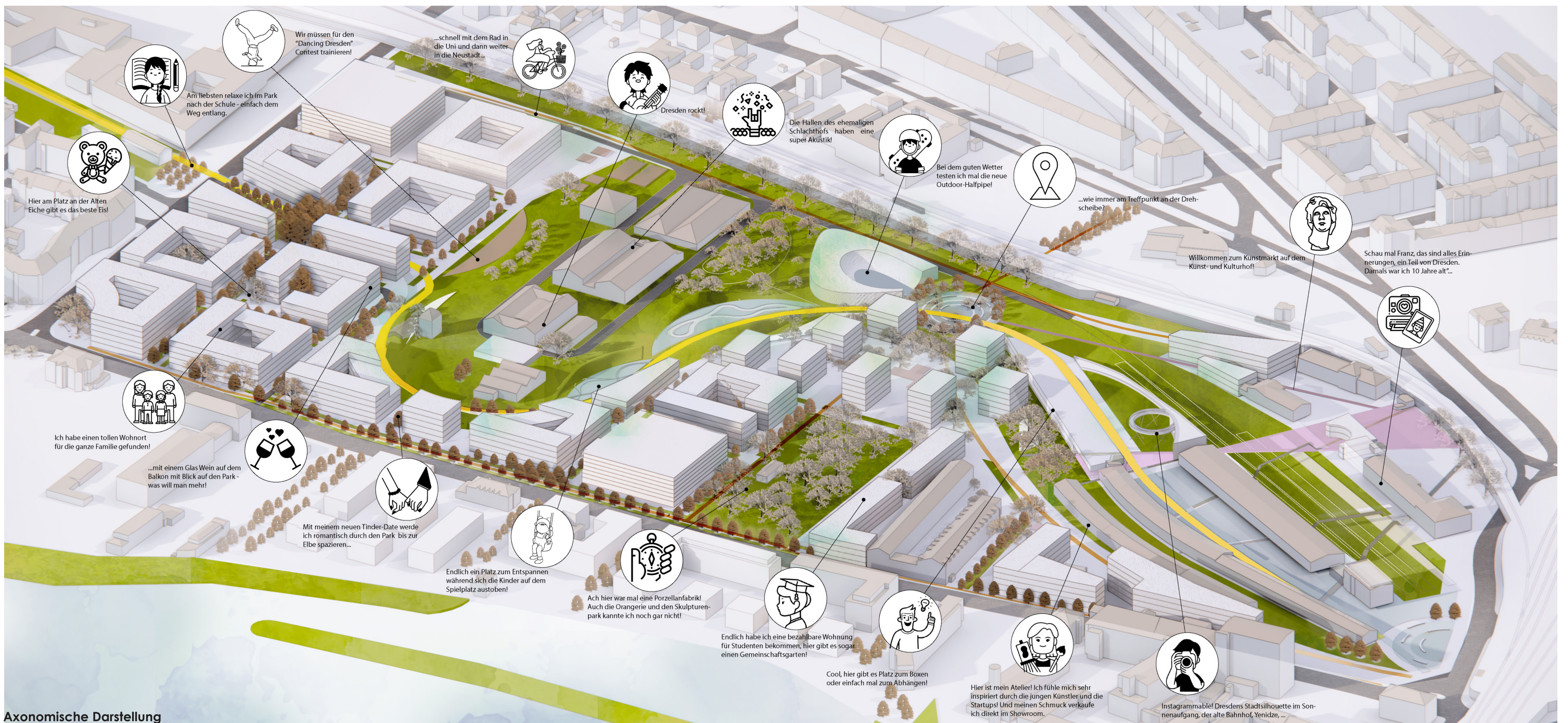
Blick entlang der zentralen Grünachse Richtung Norden

Schema Nutzungsverteilung

Wohnen, Neubau	Soziales und Freizeit, Neubau	Gesundheit/Depression, Neubau
Wohnen, Bestand	Soziales und Freizeit, Bestand	Gesundheit/Depression, Bestand
Gesunde + Wohngebäude, Neubau	Kultur und Freizeit, Neubau	Quartiersbüro
Gesunde + Wohngebäude, Bestand	Kultur und Freizeit, Bestand	

Schema Verkehr

- Spieler (Haupterschließung Nord-Süd)
- Fußgänger, Radfahrer einseitig
- Schneefräseweg
- PKW Anlieger
- Zukunft Parkhaus
- Anlieferung
- Shared Space
- Hohere Strahlenschnittstelle



Axonometrische Darstellung